

LA BOVERIE

DE

SALAZAR

40 JAHRE MALEREI (1979-2019)

31.8 > 20.10.2019
LIÈGE • LUIK • LÜTTICH

PRESSEMAPPE



40 JAHRE DER ERKUNDUNGEN (1979-2019)

Luis Salazar erfand sich immer wieder neu, ohne jemals seine Grundlagen zu verleugnen.

Mit kräftigen Farben, Formen und Räumen, die in einer sehr persönlichen Anordnung verbunden werden, fasst Luis Salazar seine Leidenschaften zusammen, organisiert das Chaos und erreicht, dass die sich Leinwand des Betrachters ermächtigt.

Als echter Prozess des Lebens erkundet seine überschwängliche und manchmal übersteigerte Malerei alle Formate, alle Bildträger. Dabei ist sie gewagt, großzügig, voller Entdeckungen und Austausch.

Ein Gemälde von Luis Salazar zu betrachten heißt, den Künstler zu sehen und im ganz Feinen liebe Gesichter zu erkennen – vielleicht sogar Ihr eigenes.

Das Prinzip des Bildnarrativs hat hier einen seiner talentiertesten Vertreter. Zudem zeigt sich die Zusammenfassung von 40 Jahren Malerei als eine Aktualisierung unserer mentalen Bilder, welche aus einer Arbeit entstanden sind, die unsere Bewunderung fortträgt.

**Jean Pierre Hupkens,
Schöffe für Kultur und
Tourismus der Stadt Lüttich**

Luis Salazar wurde am 20. November 1956 in San Sebastián (ES) geboren. Im Alter von zehn Jahren verlässt er sein durch die Franco-Diktatur ruiniertes Heimatland und landet in Lüttich. Er tritt in die Akademie der Schönen Künste ein und lässt sich in der Malerei ausbilden. Diese Retrospektive über 40 Jahre Schöpfung präsentiert die Entwicklung seiner Arbeit von 1979 bis 2019.

ERKUNDUNGEN UND ENTDECKUNGEN

Im Jahr 1979 experimentiert Luis Salazar mit der Messermalerei und verleiht seinen Gemälden so ein gewisses Relief. Er arbeitet mit einer vielfältigen Palette, wobei bearbeitete Bereiche mit ruhigeren konfrontiert werden. Dieser Beginn lässt erahnen, was in seinen weiteren Erkundungen einen roten Faden darstellen wird: eine Palette mit hellen oder blassen Farben, eine flächige Arbeit, bestehend aus unterschiedlichen Formen, die nebeneinander angeordnet sind. 1983 schloss er sein Kunststudium ab und begann damit, seine Werke in verschiedenen Galerien auszustellen.

LYRIK UND AUFBAU

1985 schlug seine Malerei eine bestimmte Richtung ein: Sie besteht häufig aus einer dominanten Farbe (Blau, Schwarz, Grün, Rot), aus welcher zitternde, zumeist spitz zulaufende Formen hervortreten. Diese treffen sich und werden in einem Raum, in welchem sie zu schweben scheinen, verbunden. Aus diesem elementaren Vokabular der Formen werden schrittweise Kompositionen mit mehr Struktur aufgebaut, die in früheren Entwürfen entwickelt wurden. Salazar vereint von nun an die Lyrik der zufälligen Formen mit der Strenge eines Aufbaus und einer flächig aufgetragenen Farbe.

LEIDENSCHAFT UND SPANNUNG

Luis Salazar malt wie besessen und stellt jedes Quartal bei seinen belgischen Galeristen aus. Diesen präsentiert er alle zwei Jahre Gemälde. Ab 1993 wurden seine Kompositionen komplexer. Er stellt große Flächen immer kleineren und zerrisseneren Formen gegenüber. Schwarz, Weiß und Grau nehmen Raum ein und bringen vermehrt bunte Bereiche zum Vorschein. So entstehen Spannung und Nervosität.

PAROXYSMUS UND JUBEL

Die Ausstellungen reihen sich aneinander und es eröffnen sich neue Orte für ihn. Im Jahr 2004 fand seine

erste Retrospektive in der Salle Saint-Georges in Lüttich statt: 25 Jahre Malerei, repräsentiert durch hundert Gemälde. Seine Kompositionen werden von nun an zu wahren Labyrinthen – manchmal bis zum Paroxysmus. Dabei erscheinen dennoch an manchen Stellen große friedliche Räume. Seine Palette zeigt sich weniger streng: Sie umfasst vor allem zartes Grün, dann kommen Orange, Rosa, Hellblau, Violett etc.

NERVÖSE UND AMÜSANTE BAROCKE ELEMENTE

„[...] In seinen neuesten großen Formaten – welche vor Gelb-, Blau und Grüntönen strotzen – die dynamischer als je zuvor sind, konzentriert Luis Salazar sein Formen-Repertoire auf bestimmte Bereiche oder erweitert es bis zum Exzess. Dabei betont er nervöse und amüsante barocke Elemente. Voller Energie!“ (28. Mai 2008, Claude Lorent in La Libre Belgique).

KURVEN UND RELIEFS

Die letzten Gemälde, welche diese Ausstellung abschließen, kündigen zweifellos große Veränderungen in seinen Kompositionen an: Sie bieten ein gutes Umfeld für Marineblau und

Goldgelb und zeigen sich in einer Reihe mit großen Kurven und Gedankenflügen, die Bündel aus kleinen komprimierten Formen zu umschließen scheinen.

KURATOR DER AUSSTELLUNG

Grégory Desauvage, Konservator des Museums der Schönen Künste der Stadt Lüttich

PREIS :

(Luis Salazar + die Sammlung)

Erwachsene : 10€

Gruppen, Senioren, Arbeitssuchende : 8€

< 26 Jahre : 0€

Geöffnet von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Wöchentliche Schließung am Montag. Am 25/12 geschlossen, 1/1, 1/5.

ONLINE TICKET :

www.laboverie.com

Parc de La Boverie, 3

4020 Lüttich

+32 (0)238.55.01

info@laboverie.com

www.laboverie.com

GRUPPEN RESERVIERUNGEN / FÜHRUNGEN :

+32 (0)4.221.93.03

reservation.tourisme@liege.be

KONTAKT

Kurator des Ausstellung

Grégory Desauvage | gregory.desauvage@liege.be | +32 (0)4.221.89.27

Presse

Laura Dombret | laura.dombret@liege.be | +32 (0)4.221.93.17

Emmanuelle Sikivie | emmanuelle.sikivie@liege.be | +32 (0)4.221.93.22



LE FONDS EUROPÉEN DE DÉVELOPPEMENT RÉGIONAL ET LA WALLONIE INVESTISSENT DANS VOTRE AVENIR

